



Zusammenfassung Inflation Reduction Act

Ziel und Zweck	<p>Die USA haben mit dem Inflation Reduction Act (IRA) im Sommer 2022 ein Gesetz verabschiedet, das mit einem starken wirtschafts- und industrie-politischen Ansatz, Antworten auf die Herausforderungen des Klimawandels und der sich in den USA immer weiter ausdünnenden Mittelschicht geben will. Der Gesetzestitel „Inflation Reduction Act“ ist zum Teil irreführend, da das Gesetz nicht wie beschrieben unmittelbar auf die Reduzierung der Inflation abzielt.</p>
Zielsetzung IRA	<p>Ziel des IRA ist insofern weniger die Reduzierung der Inflation als vielmehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ankurbelung von Investitionen in grüne und saubere Energie und umweltfreundliche Güter, • eine Reindustrialisierungsstrategie über Investitionen in inländische Produktionskapazitäten zum Aufbau einer sauberen Energiewirtschaft, • Stärkung der Mittelschicht durch Schaffung qualitativ hochwertiger und gut entlohnter Arbeitsplätze • die Beschaffung kritischer Rohstoffe im Inland oder von Freihandelspartnern, • Forschung und Entwicklung sowie die Kommerzialisierung von Spitzen-technologien wie Kohlenstoffabscheidung und -speicherung sowie von sauberem Wasserstoff, • die Senkung der Energiekosten und die Erhöhung der Energiesicherheit aller Wirtschaftssektoren durch innovative Lösungen, massive Investitionen in die Energiewende sowie einer klimaneutralen Industrieproduktion.
Instrumente und Finanzierung	<p>Hauptinstrumente sind Steueranreize durch Steuergutschriften (Tax Credits). Weitere Instrumente sind Zuschuss- und Darlehensprogramme. Die USA investieren dafür geschätzte 369 Mrd. USD. Die Mehrheit der Instrumente sind nicht gedeckelt. Die Investitionsausgaben können deutlich höher sein (Schätzungen belaufen sich auf bis zu 800 Mrd. USD). Gegenfinanziert wird IRA durch eine neue Unternehmenssteuer und einer Steuer auf Aktienrückkäufe in geschätzter Höhe von 740 Mrd. USD.</p>
Zu berücksichtigende Faktoren und Rahmenbedingungen	<p>Um die Ziele, wie die Reindustrialisierung der USA und die Stärkung der Mittelschicht, zu erreichen, knüpfen die USA die Höhe der Tax Credits an Bedingungen. Die Bezahlung guter Löhne „prevailing wage“ (idR. Gewerkschaftslohn) erhöht die Basisförderung beispielsweise um das Fünffache! Ebenso, wenn die Investition in finanzschwache und Fossil geprägte Kommunen fließt. Weitere Kriterien, die die Förderung erhöhen können sind Local Content Anforderungen wie beispielsweise inländisch produzierter Stahl und gute Ausbildung.</p>

<p>Besonderheiten Stahl</p>	<p>IRA bietet Bonussteuergutschriften für Projekte, die bestimmte Inlandsanforderungen für Stahl, Eisen und Fertigprodukte erfüllen. Werden beispielsweise Anlagen, die Strom aus Wind, Biomasse, Solarenergie etc. erzeugen, zu 100 Prozent aus in den USA produzierten Eisen und Stahl gefertigt, erhöht sich die Steuergutschrift um zehn Prozent. Bestimmungen, die darauf abzielen, Amerikas Produktionsbasis und gut bezahlte Arbeitsplätze zu stärken. IRA fördert den Umbau von Industrieanlagen, um durch fortschrittliche Technologien die Treibhaus-gasemissionen zu verringern. IRA stellt erhebliche Fördermittel für sauberen Wasserstoff bereit.</p>
<p>Local Content Anforderungen</p>	<p>IRA beinhaltet handelsverzerrende Subventionen, einschließlich Local Content Anforderungen (nach WTO untersagt). Wie am Beispiel Stahl beschrieben oder der Fertigung von Batterien, muss ein bestimmter Anteil des Produktes in den USA hergestellt werden und/oder muss Rohstoffe beinhalten, welche aus den USA oder aus Ländern kommen, mit denen die USA ein Freihandelsabkommen geschlossen haben.</p>
<p>Auswirkungen</p>	<p>Zahlreiche Unternehmen prüfen Ihre Investitionsentscheidungen. Beispielsweise droht der einzig verbliebene Solarzellenhersteller in Deutschland, Meyer Burger, die Projekte für den weiteren Ausbau der Solarfertigung in Deutschland abzubrechen – und stattdessen in den USA zu investieren. Begründet wird dies ausdrücklich mit den Förderstrukturen des IRA. Auch Tesla prüft offensichtlich seine Pläne für den Bau einer Batteriefabrik in Brandenburg (Grünheide) zu überdenken. Die Volkswagen AG hat erste Entscheidungen bereits getroffen. VW baut in North Carolina ein Werk für elektrisch betriebene Pick-Ups. Die USA übernehmen hierfür einen Großteil der Kosten.</p>
<p>Reaktionen auf IRA der EU</p>	<p>Da die europäische Union und die USA kein Freihandelsabkommen unterhalten, wurde eine Task Force zur Aushandlung IRA spezifischer Handelsabkommen gebildet, um den Local Content Anforderungen von IRA zu entsprechen (erste Erfolge gegeben). Die europäische Kommission (KOM) hat weiter zahlreiche Gesetzesinitiativen als Antwort zu IRA auf den Weg gebracht. Zentrale Gesetzesinitiativen sind im Beihilferecht die geänderte Allgemeine Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) und der Temporary Crisis and Transition Framework (TCTF). Der TCTF ermöglicht bis Ende 2025 weitreichende Subventionen in grüne Schlüsseltechnologien bis zur Höhe des Betrags, den ein abwanderungswilliges Unternehmen außerhalb der EU erhalten würde. Damit sollen die im Net-Zero Industry Act (NZIA) definierten strategischen Netto- Null-Technologien wie Photovoltaik, Windkraft, Batterietechnologie etc. beihilferechtlich besonders unterstützt werden.</p>

Reaktionen auf IRA der BRD	<p>Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) beabsichtigt die Umsetzung der erweiterten beihilferechtlichen Möglichkeiten im Rahmen staatlicher Investitionskostenförderung zu nutzen. Konkret will das BMWK Leuchtturmprojekte für Solarindustrie, vor allem in strukturschwachen Regionen, Zuwendungen nach der sogenannten «Matching Clause» bis zu der Höhe gewähren, die ein gleichwertiges Investitionsprojekt in einem Drittstaat nachweislich erhalten würde. Parallel will das BMWK auch den Aufbau von Produktionskapazitäten in anderen Bereichen wie Windkraftanlagen, Elektrolyseuren und Großwärmepumpen unterstützen. Dafür wird aktuell eine Bundesrahmenregelung zur Förderung des Produktionsaufbaus in allen Transformationstechnologien erarbeitet.</p>
Bewertung IG Metall	<p>Mit IRA treten die USA mit einer progressiven Industriepolitik auf, die in dieser Form neu ist. Mit IRA zielen die USA stark auf die Entscheidungsfindung global agierender Unternehmen mit dem Ziel ab, die zukünftigen Investitionen in die USA zu lenken. Daraus leiten sich industriepolitische Handlungsanforderungen für Deutschland und Europa ab.</p> <p>Das Ziel des IRA, eine aktive Industriepolitik für gute Arbeit und Klimaschutz, ist ein guter sowie richtiger Ansatz und sollte als Vorbild für eine europäische und deutsche Industriepolitik gelten.</p> <p>Weg von einer rein marktorientierten Klimapolitik hin zu einem integrativen Ansatz, der Klima- und Energiepolitik mit industrie- und strukturpolitischen Instrumenten verbindet und die beschäftigungspolitische Dimension in den Blick nimmt.</p> <p>Auch wenn die regulatorischen und fiskalischen Rahmenbedingungen unterschiedlich sind, sollte sich die europäische und deutsche Energie-, Klima- und Industriepolitik daran orientieren und Standort- sowie Beschäftigungssicherung wie auch das Bekenntnis zu guter Arbeit in diesen Politikfeldern fest verankern.</p> <p>Eine europäische und deutsche Antwort auf den IRA sollte gleichermaßen die Förderung guter Arbeit in den Mittelpunkt stellen. Fördergelder sollten nur an Unternehmen fließen, die tarifgebunden sind und gute Entlohnung sowie Arbeitsbedingungen bieten.</p>



Schluss

Grundsätzlich lassen sich **folgende Unterschiede** zwischen Europa und den USA **erkennen**: Während IRA die Unternehmen mit **Steuergutschriften für Industrieansiedlung** fördert, **müssen** in der EU die Fördergelder erst **beantragt** und eine **Genehmigung abgewartet** werden.

In den USA **wissen** die Firmen von **vornherein**, welche Steuerrabatte ihnen zustehen. In Europa dauert es viel **länger**, bis Unternehmen von den Mitteln **profitieren**. IRA-Subventionen sind **einfacher** und **weniger fragmentiert** als die europäischen Regelungen.

Die USA zeigen mit IRA, wie es durch gezielte staatliche Förderung gelingen könnte, Energie-, Industrie- und Beschäftigungspolitik **zusammen** zu denken. Es ist ein Dekarbonisierungs-, Investitions- und Reindustrialisierungsprogramm, das **nicht nur** auf eine klimaneutrale Industrie abzielt, **sondern auch sichere Arbeitsplätze mit gewerkschaftlicher Interessenvertretung, angemessene Entlohnung sowie gute Ausbildung fördert**.